(Wandzeichnung aus der Steinzeit.) Aus der bayerischen Ostmark kommt die Meldung von einem aufsehenerregenden urgeschichtlichen Fund, der für die gesamte europäische Vorgeschichtsforschung von großer Bedeutung ist. Im unteren Altmühltal bei Oberau wurde an einer Felswand die Ritzzeichnung einer in kräftigen Strichen wiedergegebenen Hirschkuh entdeckt. Die Zeichnung ist 13,5 Zentimeter lang und 14 Zentimeter hoch, teilweise von Flechten und Kalkalgen überzogen, aber in allen Einzelheiten deutlich erkennbar und wohlerhalten. Um die Zeichnung vor Beschädigung zu bewahren, hat der Gauheimatpfleger der bayerischen Ostmark, Professor Dr. Brand im Einvernehmen mit der Gauleitung sofort die zum Schutz der Höhle notwendigen Maßnahmen getroffen und die innere Höhle, in der der Fund gemacht wurde, durch ein eisernes Schutzgitter absperren lassen. Im Frühjahr soll durch Heranziehung geeigneter Fachkräfte der wertvolle Fund weiter untersucht werden.

(4000jährige Bronzen.) In einer Lehmgrube im anhaltischen Ort Trebihau wurden bei Grabungen 21 Bronzearmreifen und Spiralen in einer Urne freigelegt. Professor Götze in Köthen stellte fest, daß es sich um einen sogen. Rauhtopf aus der Aujetitzer Periode der frühesten Bronzezeit, etwa 2000 v. Chr., handelt. Der Fund wurde dem Heimatmuseum in Köthen überwiesen.

MUSEEN.

(Der Gmundner Musealverein) hielt am 21. Oktober im Hotel „Goldener Brunnen" seine Jahreshauptversammlung ab. Der verdienstvolle Obmann des Vereines, Herr Direktor Reisenbichler konnte im Jahresbericht die Erreichung des lange angestrebten Zieles, eines neuen würdigen Heimathauses, als großes Ereignis des Jahres buchen. Mit der Errichtung des Museums mehrten sich die Sammlungen. Es wurden Zuweisungen gemacht, die Sammlungen wurden aber auch durch Kauf um einige gute Stücke bereichert, so um eine Bauernorgel aus dem Jahre 1680. Die Neuaufstellung, mit der eine gründliche Ausbesserung und Reinigung der Gegenstände verbunden war, hat drei Vierteljahre beansprucht. Dabei sind infolge des mangelnden Raumes noch nicht alle Zimmer eingerichtet. Wenn Räume verfügbar werden, wird noch ein Bibliothek-, ein Gmundner-, ein Zunft- und das Bauernkriegszimmer eingerichtet. Die Uebersiedlung und Neuordnung hat dem Musealverein entsprechende Auslagen auferlegt, die jedoch durch das verständnisvolle Entgegenkommen von Stadtgemeinde und Sparkasse wesentlich erleichtert wurden. Der Obmann dankte allen Faktoren, die sich um das Zustandekommen und die Neuaufstellung verdient gemacht haben, wärmstens. Kassier Moosbauer legte einen ausgezeichneten Kassenbericht für 1937 vor. Die Vereinsleitung wurde mit Hauptschuldirektor Reisenbichler als Obmann wiedergewählt; lediglich Frau Hauptschullehrerin Kotoborsky wurde neu als Schriftführer-Stellvertreterin gewählt.

(Schwazer Heimatmuseum von Obdachlosigkeit bedroht.) Aus Innsbruck wird uns berichtet: Für den 11. November ist vor dem Bezirksgericht Schwaz die Versteigerung des sogenannten Kößlerhauses in Schwaz angesetzt. Das Haus, das unter Denkmalschutz steht, enthält das Schwazer Heimatmuseum, das Eigentum der Gemeinde ist. Man fürchtet nun, daß es zur Auflösung des Heimatmuseums kommt, wenn der neue Ersteher der Gemeinde die Museumsräume nicht zu einem billigen Zins überläßt.

(Auflösung eines Museums.) Das Rheinmuseum in Istein, das wichtige Funde aus der Gegend des Klotzen und geschichtliche Erinnerungen aus dem Gebiete des Rheinvorlandes aufbewahrte, muß über Verfügung des badischen Kultusministeriums aufgelöst werden. Die Bestände kommen teils nach Karlsruhe, teils ins Heimatmuseum in Lörrach.

(Eine Heimatgalerie in Asch.) Die Ascher Kunstausstellung „Heimische Künstler stellen aus" hatte außer ihrem moralischen Erfolg auch einen beträchtlichen finanziellen Ueberschuß. Die Veranstalter kamen überein, dieses Geld für Aufträge für heimische Künstler zu verwenden. Die auf diese Weise geschaffenen Werke sollen den Grundstock für eine Ascher Heimatgalerie bilden.

(Vier Frühwerke Giorgiones.) Das Britische Museum in London hat vier Früharbeiten Giorgiones erworben, die Illustrationen zu Gedichten des im 15. Jahrhundert lebenden venezianischen Dichters Tebaldeo darstellen. Ein Direktor der Galerie stöberte die Kunstwerke bei einem Kunsthändler auf, wo sie unter verschiedenen minderwertigen Bildern lagen. Er erwarb sie um eine relativ geringe Summe und ließ sie restaurieren.

VOM KUNSTMARKT.

(Paul Graupe & Cie. in Paris.) Herr Paul Graupe teilt uns mit, daß er seine Firma nach Paris verlegt habe. Ihr Titel lautet nun: Paul Graupe & Cie., Paris 16 Place Vendome. Seine Berliner Firma wird am 31. Oktober gelöscht.

Gleichzeitig geht uns von der Firma Paul Graupe & Cie. in Paris ein Katalog zu, der eine Auswahl von bedeutenden Kunstwerken reproduziert, die durch sie verkauft wurden. Es sind darunter Gemälde von Gerard David (die Heiligen Jerome und Augustin), Rubens (Prinzessin von Spinola), Jacob van Ruysdael, Jean Baptiste Pater, Drouais, Corot, Pissarro, van Gogh, eine Skizze von Raphael, eine Reiterstatuette von Riccio, prachtvolle Vasen aus den Manufakturen Meißen und Sevres, kostbare Tapisserien usw.

(Interessante Wiener Hausversteigerungen.) In den letzten Tagen hat S. Kende in Wien zwei Hausauktionen veranstaltet, bei denen auch Kunstobjekte versteigert wurden, die für Sammler Interesse haben. Es waren die Versteigerungen der Wohnungseinrichtung IV., Tilgnergasse 5, und der Villeneinrichtung XIX., Hohe Warte 46.

Wir notierten bei der Auktion der Versteigerung der

Wohnungseinrichtung IV. Tilgnergasse 5.

3	Mariage a la Mode. 6 Bl. Hogarth pinx., R. F. Cavenet se.	100
27	Josef Satory, Blumenstück in Landschaft, 137 : 181 cm	1000
50	Maulbertsch, Vision des hl. Bernhard von Clairvaux, 40 : 20 cm	1500
55	Lazarus van der Borcht, Orpheus und die Tiere, 50 : 66 cm	380
70	Vitrine aus hellem Holz, Scheratonstil	140
71	Buffetschränkchen, Sheratonstil	300
72	Kleine Sitzgarnitur, und	
74	Ovales Tischchen, Sheratonstil	650
82	Kamin aus rosafarbigem Marmor	150
90	Zwei stehende Renaissance-Leuchterengel, Oesterr., Anf. 17. J.	130
94	Barock-Ofenfauteuil	140
95	Desgl., Alpenländisch, 18. J.	150
97	Eckkamin aus rotem Salzburger Marmor	260
98	Renaissancebufett, Ulm, Anf .17. J.	500
107	Geschnitztes Relief der hl. Maria mit dem Kinde, Oesterr. 18. J.	100
116	Ferd. Gatt, Die Stadt Hall in Tirol, Aquar., 57 : 77 cm	110
121	Zwölf silberne Teetassen mit Untertassen, 3360 g	280
123	Große Barockfigur der hl. Cäcilie, Oesterr. Anf. 18. J.	180
140	Zwei hochlehnige Barocksessel	100
150	Metalluster, 12 flammig	100
151	Agricola, De re metallica libri XII.	150
153	Barocktelleruhr, Deutsch., Ende 17. J.	100
167	Anatolischer Seidenteppich, 161 : 116 cm	150
200	Marokko-Teppich, 388 : 173 cm	330
202	Silberner Gebäckkorb, 780 g	120
203	Desgl., 800 g	130
212	Silbertasse mit Barockrand, 800 g	120
214	Mehlspeiseschüssel aus Silber, 930 g	130
248	Speisezimmereinrichtung, Mahagoniholz	1500
265	Große Barocktruhe, Nußholz	200
273	Glasservice	120
280	Ferahan, 521 : 360 cm	500
281	Metalluster, Louis XVI.-Stil	100
288	Empire-Bronzeuhr, Wien um 1820	200

Bei der Versteigerung der

Villeneinrichtung XIX. Hohe Warte 36.:

2	Leuchter aus Altwiener Porzellan	150
3	Altwiener Porzellanschüssel	120
5	Tintenzeug aus Altwiener Porzellan	130
6	Schale mit Untertasse, Meister um 1730	400
7	Oesterr. Maler um 1840, Die Bilder des Kaiserpaares, 78 : 57,5 cm	300
19	Lukas van Uden, Vlämische Landschaft, 46,5 : 60 cm	600
19	Dreikerzige Silbergirandole, Nürnberg um 1770, 1400 g	260
21	Spieltisch in franz. Louis-XV.-Stil	220
36	Zwei große Deckelvasen aus sächsischem Porzellan	450
39	Zwei Louis XVI. Spiegel, Italien um 1780	150
41	6 Louis XVI.-Stühle, Italien um 1780	240
60	Darnaut, Herbstblumen in einer Gärtnerei, 49,5 : 62 cm	200
70	Mahal, 409 : 320 cm	650
71	Kirman, 194 : 126 cm	600